



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Ethik in Medizin und Gesundheitswesen • Pastoralpsychologie • Spiritual Care

Planungen der Tagung mit der IGGS 2018

Entwurf

offen – verbunden – transzendent

Spirituelle Erfahrung in philosophischer Perspektive

26. bis 28. Oktober 2018 Evangelische Akademie Tutzing

Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Gesundheit und Spiritualität e.V., mit der Hochschule für Philosophie München, der Forschungsstelle Spiritual Care der TU München und der Katholischen Hochschule Freiburg i.Br.

Tagungsleitung: Pfr. Frank Kittelberger, Prof. Dr. Eckhard Frick sj, Prof. Dr. Lydia Maidl

Freitag, 26. Oktober 2018

- 14:30 Uhr Mitgliederversammlung der IGGS
- 15:30 Uhr Willkommenskaffee im Foyer
- 16:00 Uhr Eröffnung der Tagung
Pfr. Frank Kittelberger & Prof. Dr. Eckhard Frick sj
- 16:30 Uhr Subjektive Erfahrung als Wahrheit.
Überlegungen im Ausgang von André Comte-Sponvilles „Spiritualität ohne Gott“
Prof. Dr. Georg Sans sj, Hochschule für Philosophie München
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:00 Uhr Spirituelle Erfahrung und Kunst: Gedichte, Texte. Konstantin Wecker im Gespräch
mit Lydia Maidl und Eckhard Frick
- 20:30 Uhr Gespräche & Begegnungen in den Salons des Schlosses

Samstag, 27. Oktober 2018

- 7:45 Uhr Spiritueller Morgen-Impuls in der Schlosskapelle
N.N.
- 9:00 Uhr Einführung in den Tag und die Limmudim
- 9:30 Uhr Limmudim
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr Spirituelle Identität in einer pluralen Gesellschaft: Tiefenschärfung durch eine
Phänomenologie des spirituellen Erlebens – ein Trialog

Einführung und Moderation: Prof. Dr. Eckhard Frick sj

- 14:15 Uhr Meister Eckhart und die Weiselosigkeit des spirituellen Weges.
Philosophische Perspektiven für heute
Dr. Silvia Bara Bancel
- 15:15 Uhr Kaffeepause
- 15:45 Uhr Der ganze Mensch in der spirituellen Erfahrung - Imagination, Emotion und Erkenntnis
Prof. Dr. Bruno Niederbacher sj, Uni Innsbruck
- 16:45 Uhr Der spirituelle Weg in Krankheit und Leid
Prof. Dr. Lydia Maidl, LMU München
- 17:45 Uhr Zwischenbilanz im Plenum
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:00 Uhr IGGG Förderpreis: Preisverleihung und Projektvorstellung
- 19:45 Uhr Sakraler Tanz
von und mit Maria-Gabriele Wosien (angefragt)
- 20:30 Uhr Gespräche & Begegnungen in den Salons des Schlosses

Sonntag, 28. Oktober 2018

- 9:00 Uhr Spiritueller Sonntags-Impuls in der Schlosskapelle
N.N.
- 9:30 Uhr Spirituelle Erfahrung im Spannungsfeld „transzendentaler Heimatlosigkeit des Menschen“
(Helmuth Plessner)
PD Dr. Olivia Mitscherlich-Schönherr, Hochschule für Philosophie München
- 10:30 Uhr Überlegungen im Ausgang von Emmanuel Levinas und Bernhard Welte
Prof. Dr. Stephanie Bohlen, Katholische Hochschule Freiburg
- 11:30 Uhr Schlussbilanz im Plenum & Verabschiedung
Pfr. Frank Kittelberger
- 12:00 Uhr Mittagessen & Tagungsende

Anhang II:

Vorschlag für den Klappentext

Viele Menschen suchen nach Authentizität und Wahrhaftigkeit spiritueller Erfahrung. Dabei werden Konfessions- und Religionsgrenzen überschritten, um der persönlich-existentiellen Innenseite von Religion auf die Spur zu kommen. Wir erahnen Offenheit, Verbundenheit und Selbsttranszendenz.

In einer interdisziplinären Fachtagung wollen wir dieses gesellschaftlich aktuelle Thema in philosophischer Perspektive reflektieren, auch im Interesse einer anthropologischen Grundlegung. Dabei interessiert uns das Verhältnis zwischen spirituellem Zugang zur Wirklichkeit einerseits und den in unserer westlichen Welt dominanten Formen von Rationalität und Wissenschaftlichkeit andererseits. Dies berührt auch Modelle menschlichen Bewusstseins und die Suche nach Sprachformen, die spirituelle Erfahrung angemessen zum Ausdruck bringen oder gar ermöglichen.

Bedacht werden soll auch, dass jedes Nachdenken über Spiritualität die Zusammenhänge von Selbsterkenntnis und Selbsttranszendenz thematisiert. Es geht bei der Spiritualität auch um Ethik, um die Anerkennung von Grenzen, um die Bereitschaft zur Grenzüberschreitung und nicht selten um Leiberfahrung. Sowohl von spiritueller als auch von philosophischer Seite öffnet sich ein therapeutischer Horizont – besonders beim Aufbrechen der Sinnfrage in Lebenskrisen. Daraus können Impulse für Spiritual Care in Wissenschaft und Praxis erwachsen.

Wir laden interessierte Fachleute, Laien, Wissende, Zweifelnde und Suchende zu dieser Tagung ein.